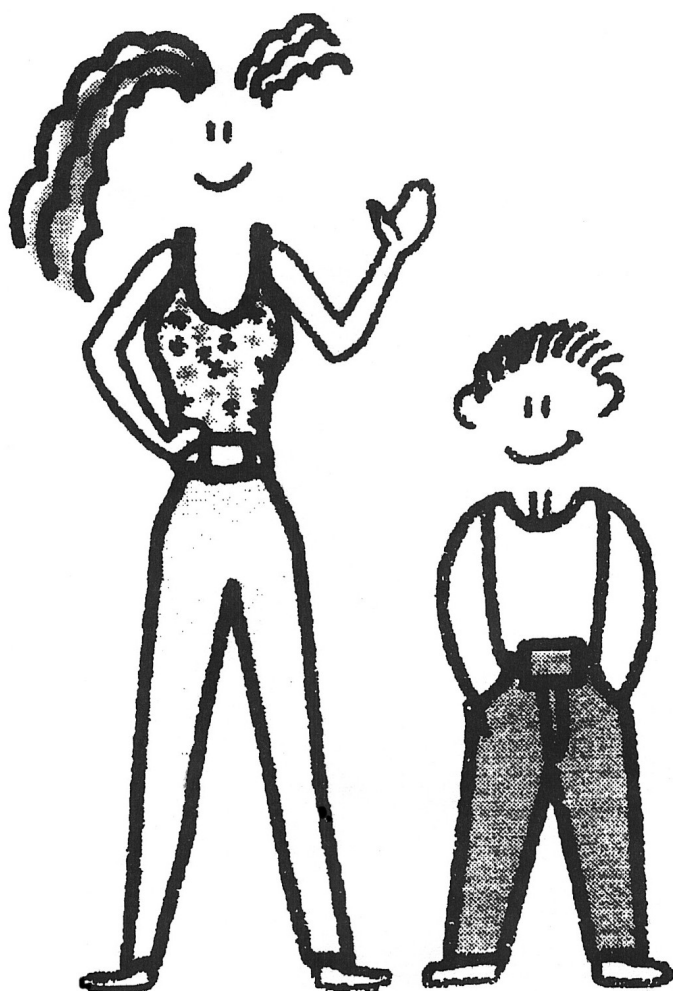




Protokoll



33. Sitzung
vom
13.3.2008

Tagesordnung der 33. Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments am 13.3.2008

Beginn: 15.00 Uhr

Begrüßung

TOP 1: Wahl der Protokollunterzeichner/innen

TOP 2: Protokoll der 32. Sitzung vom 15.11.2007
Berichte zur Beschlussausführung

TOP 3: Fragestunde

TOP 4: Neuwahl eines Sprechers

Pause: 16.00 Uhr - 16.10 Uhr

TOP 5: Berichte

1. aus dem Kinderrat und dem Jugendrat
2. Berichte über geplante Aktionen
des Kinder- und Jugendparlaments

TOP 6: Prädikat Kinderfreundlich 2008

TOP 7: Infotreffen Skateranlage

Ende: 17.10 Uhr

Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments Sankt Augustin

**Leitung: Bürgermeister Klaus Schumacher, Corinna Ringmaier (Sprecherin)
 Laura Schreiner (Kindersprecherin), Christian Preuße (Sprecher ab TOP 5)**

Unterstützung: Klaus Engels (FB 5)

Datum: 13.03.2008 Beginn: 15.00 Uhr Ende: 17.00 Uhr

Sitzungsort: Rathaus Sankt Augustin , Markt 1

Vom Kinder und Jugendparlament waren anwesend:

Stimmberechtigte und stellvertretende Abgeordnete:

| | | |
|-------------------|--------------------------|-----------------|
| Anna-Lena Fitter | Jasmin El Fadel | Gäste: |
| Beatrix Wahlen | Sertkan Kedik | |
| Nils Wolf | Sinakei Erkan | Jutta Bühnemann |
| Nicolai Carl | Gitti Balasundaran | Meret Höffer |
| Luana Lindner | Eunice Awa | Katrin Schuster |
| Edna Weiß | Sandra Andritzke | |
| Felix Fuchs | Cennet Maggiarosa | |
| Julia Welk | Frederik Pascal Genreith | |
| Julian Klauser | Tim Kessel | |
| Lucas Kowalski | Christian Preuße | |
| Sandra Franzmann | Jule Anna Wielange | |
| Justine Ueinig | Katrin Delloch | |
| Julia Elbern | Torben Kreuzsch | |
| Laura Schreiner | Alisa Tamara Kalwa | |
| Christabel Welzel | Klara-Maria Bögle | |
| Carolin Dittrich | Jana Knitterscheidt | |
| Luisa Firges | Nicole Stahlschmidt | |
| Marco Blömer | Corinna Ringmaier | |
| Miles Merkenich | Malte Lydssan | |
| Aljosha Keil | Benjamin Steger | |
| Felix Bloch | | |
| Antonia Fasolak | | |
| Fabian Altenrath | | |
| Inanmaz Fidan | | |

| <u>beratende Mitglieder</u> | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------|
| Herr Quiter | FB Kinder, Jugend und Schule (FB 5) | <u>vom Stadtjugendring:</u> |
| Herr Steinkamp | FB Ordnung (FB 1) | |
| Herr Richter | Städtischer Bauhof (FB 7) | Herr Misch |
| Herr Völker | FB Gebäudemanagement (FB 9) | |
| Herr Hennig | FB Stadtplanung und Bauordnung | <u>Von der Verwaltung:</u> |
| Marcus Lübken | Beigeordneter | Herr Engels |
| | | Herr Ulrich |
| | | (Protokoll) |

Im Protokoll sind in der letzten Spalte jeweils die Fachbereiche der Stadtverwaltung benannt, die den gefassten Beschluss ausführen oder sich mit der jeweiligen Frage weiter befassen. Folgende Zahlen entsprechen dabei folgenden Fachbereichen:

- | | |
|--|--|
| FB 1 = Fachbereich Ordnung | FB 3 = Fachbereich Kultur und Sport |
| FB 5 = Fachbereich Kinder, Jugend und Schule | FB 6 = Fachbereich Stadtplanung und Bauordnung |
| FB 7 = Fachbereich Tiefbau | FB 9 = Fachbereich Gebäudemanagement |

Begrüßung:

Zu Beginn der 33. Sitzung begrüßten der Bürgermeister Klaus Schuhmacher sowie die Kindersprecherin Laura Schreiner und die Sprecherin des KiJuPa, Corinna Ringmaier, die Abgeordneten und Gäste.

Als städtische Politiker begrüßte der Bürgermeister die stellvertretende Vizebürgermeisterin Frau Angelika Günther und Herrn Christian Günther. Im Anschluss stellten sich die Vertreter der Verwaltung selbst vor.

TOP 1: Bestätigung neuer Abgeordneter / Wahl der Protokollunterzeichner/innen

In der Sitzung des Jugendrates wurde Torben Kreusch als freier Abgeordneter des Kinder- und Jugendparlamentes gewählt. Diese Möglichkeit besteht für Interessierte, die nicht Abgeordnete einer Schule oder Einrichtung sind.

Das Kinder- und Jugendparlament bestätigt mit 28 Ja-Stimmen und zwei Nein-Stimmen die Wahl von Torben Kreusch zum freien Abgeordneten.

In den Sitzungen des Kinder- und des Jugendrates wurden Anna Lena Fitter und Cennet Maggiarosa als Protokollunterzeichnerinnen sowie Alisa Kalwa und Sandra Andritzke als deren Vertreterinnen vorgeschlagen.

Das Kinder- und Jugendparlament wählt mit 27 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen Anna-Lena Fitter und Cennet Maggiarosa als Protokollunterzeichnerinnen.

Top 2: Protokoll und Bericht zur Beschlussausführung der 32. Sitzung vom 15.11.07

Das Protokoll der 32. Sitzung vom 15. November 2007 wurde an alle Abgeordneten und Vertreter verteilt. Nachfragen können an Klaus Engels oder Ralf Ulrich gerichtet werden.

In der vorletzten Sitzung vom 15. März 2007 wurden zwei Beschlüsse gefasst, deren Umsetzung nun erfolgt ist. Der Brief an die Schulen bezüglich der Schulhofgestaltung wurde geschrieben und verschickt. Inhalt war u. a. der Wunsch der Schüler, bei der Schulhofgestaltung z. B. nach Beendigung von Baumaßnahmen mitreden zu dürfen.

Bezüglich der Planungen des neuen Schwimmbads wurde in der letzten Sitzung beschlossen, dass das KiJuPa über die weitere Entwicklung unterrichtet werden soll. Neue Entwicklungen liegen noch nicht vor.

Herr Lübken berichtete über den Neubau des Spielhauses auf dem Abenteuerspielplatz in Mülldorf:

Das KiJuPa hat in der letzten Sitzung beschlossen, den Rat zu bitten, das Spielhaus auf dem ASP wieder aufbauen zu lassen. Der Rat hat das notwendige Geld für den Neubau zur Verfügung gestellt. Über die zukünftige Gestaltung des neuen Spielhauses gibt es schon Pläne, die in der Sitzungspause eingesehen werden konnten. Die Bauarbeiten sollen nach Beendigung der Kinderstadt beginnen. Am 12. April sollte ein Tag der offenen Tür auf dem Abenteuerspielplatz stattfinden mit einem Benefizkonzert und Freizeitangeboten. Der Neubau soll spätestens Ende des Jahres fertig sein.

Internetauftritt des KiJuPa:

Die Abgeordneten haben in der letzten Sitzung beschlossen, die Internetseite des Kinder- und Jugendparlamentes (www.kijupa.de) zu überarbeiten und zu aktualisieren. Es soll eine zusätzliche Seite eingerichtet werden, auf der man sich ganz aktuelle Informationen anschauen kann, wie z. B. die Pläne des neuen Spielhauses, Informationen über den Baubeginn auf dem ASP oder Auskünfte über Veränderungen auf den städtischen Spielplätzen. Für die Arbeitsgruppe, die sich zur Pflege der Internetseite in den Osterferien am 25. und 26. März im Jugendzentrum Matchboxx. treffen wird, haben sich Vertreter aus dem Kinderrat und dem Jugendrat gemeldet.

Top 3: Fragestunde

In der Fragestunde wurden 23 Fragen gestellt und durch den Bürgermeister und die Mitarbeiter der Verwaltung beantwortet (siehe Anlage 1).

Top 4: Wahl des Sprechers

Der Posten des Sprechers des KiJuPa ist zurzeit unbesetzt. Ein Sprecher, der für eineinhalb Jahre gewählt werden würde, soll die erfolgreiche Arbeit der jetzigen Sprecherinnen ergänzen und für eine Aufteilung der anstehenden Aufgaben sorgen. Zu den Aufgaben eines Sprechers gehören die Vorbereitung von Sitzungen, Arbeitsgruppen, Projekten und Aktionen.

Mit Christian Preuße stand ein Kandidat zur Wahl bereit und stellte sich persönlich vor. Er ist 14 Jahre alt, Schüler des AEG und seit sechseinhalb Jahren für das KiJuPa aktiv.

Herr Engels ergänzte, dass Christian bei ihm vor kurzem erfolgreich und mit viel Einsatz ein zweiwöchiges Schülerpraktikum absolviert habe und somit über die Arbeit des KiJuPa bestens informiert sei. Im Anschluss erklärte Herr Engels den Ablauf der Wahl.

Nach der Pause gab die Sprecherin Corinna Ringmaier das Ergebnis der Wahl bekannt.

Das Kinder- und Jugendparlament wählte Christian Preuße mit 25 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und einer Enthaltung zum neuen Sprecher.

Nach Annahme der Wahl wechselte Christian zur Sitzungsleitung an den Sprechertisch.

Top 5: Berichte aus dem Kinderrat und dem Jugendrat

Aus der letzten **Kinderratssitzung** berichtete Malte Lydssan. Neben den Vorbereitungen der 33.Sitzung wurde über „Prädikat Kinderfreundlich“ und die Skateranlage gesprochen.

Die Skateranlage sowie die Motivation zur Mitarbeit im Jugendrat waren die Themen, über die Sandra Andritzke aus der letzten **Sitzung des Jugendrates** berichtete. Der Jugendrat hat für nach den Osterferien die Durchführung eines Treffens mit den Skatern und der Stadtverwaltung zum Stand der Planung der neuen Skateranlage beschlossen.

Christian Preuße stellte die Sankt Augustin Rallye vor, die bis Ende Mai laufen sollte. Die Aufgaben zur Rallye sowie Kinder- und Jugendstadtpläne wurden während der Sitzung verteilt. Eine Reihe von Fragen konnten durch eine Stadterkundung mit dem Fahrrad gelöst werden, einige andere ließen sich mit Hilfe des Stadtplans beantworten.

Radwegtest:

Klaus Engels informierte über den Radwegetest, der für den 14. März 2008 geplant war. Im Rahmen dieses Tests sollten begleitete Gruppen von Kindern und Jugendlichen einige Augustiner Radewege abfahren und anhand eines Fragebogens diese auf ihre Sicherheit hin überprüfen. Die Auswertung sollte im Anschluss den zuständigen Mitarbeitern der Stadt übergeben werden, damit die sich um die Beseitigung der Gefahren kümmern können.

Nachtrag: Wegen des schlechten Wetters fand der Radwegetest nicht statt. Er wird 2009 nachgeholt.

Kinderrechtspreis und Naturgipfel:

Der Fernseh- und Radiosender WDR aus Nordrhein-Westfalen vergibt alle zwei Jahre einen Kinderrechtspreis. Der Preis wird von einer Jury verliehen, die sich aus sieben Erwachsenen und sieben ausgewählten Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 14 Jahren zusammensetzt.

Anfang Mai fand in Bonn der Naturkindergipfel statt, der von der Naturfreundejugend Deutschlands veranstaltet wurde.

Zu beiden Veranstaltungen konnten sich interessierte Abgeordnete melden, jedoch fand sich niemand, der Interesse äußerte.

Brief von Kindern aus dem Wohngebiet am Klosterpark in Sankt Augustin:

Das KiJuPa hat einen Brief von Kindern erhalten, die in der Nähe des Klosterparks wohnen. Dort soll in nächster Zeit gebaut werden und die Kinder befürchten, dass in der Nähe ihrer Häuser in Zukunft mehr Verkehr sein wird und Spielmöglichkeiten wegfallen. Die Sprecher des KiJuPa wollten den Angaben nachgehen und den Anwohnerkindern des Klosterparks antworten.

Top 6: Prädikat Kinderfreundlich

Klaus Engels informierte die Anwesenden über das "Prädikat Kinderfreundlich", dass seit 1992 alle zwei Jahre vom Kinder- und Jugendparlament verliehen wird. Als Träger des Prädikats kommen Personen, Vereine, Einrichtungen, Initiativen, Gruppen oder auch Firmen in Frage, die sich mit einem Angebot oder Projekt vorbildlich für die Interessen von Kindern und Jugendlichen einsetzen. Die Angebote müssen uneigennützig und auf Dauer angelegt sein sowie für die Zielgruppe etwas Positives bewirken. Von der Besonderheit des Angebotes sollte zudem eine Signalwirkung ausgehen, die zur Nachahmung anregt. Herr Engels verwies darauf, dass Personen oder Einrichtungen, die sich beruflich mit Kinder- und Jugendarbeit beschäftigen, nicht mit dem „Prädikat Kinderfreundlich“ ausgezeichnet werden können, auch wenn die Arbeit vorbildlich und kinderfreundlich ist. Preisträger waren bisher z. B. Elternlotsendienste, eine Initiative zur Zusammenführung von behinderten und nicht behinderten Kindern und der erste Sankt Augustiner Spielplatzpate.

Vorschläge konnten bis zum 15. Mai per Post, Telefon oder E-Mail abgegeben werden. Eine Kommission, bestehend aus Vertretern des KiJuPa, der Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses Frau Roitzheim und einem Mitarbeiter des Fachbereiches 5, sollte danach die Vorschläge prüfen und eine Auswahl vornehmen. Im Kinderrat und im Jugendrat wurden Benjamin Steger, Malte Lydssan, Frederik Pascal Genreith und Christian Preuße für diese Aufgabe vorgeschlagen.

Das Kinder- und Jugendparlament entsandte Benjamin Steger, Malte Lydssan, Frederik Pascal Genreith und Christian Preuße in die Kommission zur Auswahl des "Prädikates Kinderfreundlich". Gleichzeitig rief das Parlament alle Sankt Augustiner Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen auf, der Stadtverwaltung Personen, Gruppen, Vereine, Initiativen, oder Einrichtungen zu benennen, die besonders kinderfreundlich sind und diese für das "Prädikat Kinderfreundlich" 2008 vorzuschlagen.

Nachtrag: Die Aktion „Prädikat Kinderfreundlich“ 2008 wurde durchgeführt. Die von der Kommission ausgewählten Vorschlägen wurden über einen Wahlbrief allen Abgeordneten zugesandt. Zweiunddreißig Abgeordnete, die Hälfte der angeschriebenen Abgeordneten, sandten ihre Wahlbriefe ausgefüllt zurück.

Preisträger 2008 waren der **Sportpark „Am Kreuzeck“** für ein kostenloses Sportangebot für Schülerinnen und Schüler in den Sommerferien, **die Mitarbeiter/innen des Projektes ATEMPAUSE** an der Asklepios-Kinderklinik für ihre Angebote für die Geschwister kranker Kinder, **Frau Monika Meli** für ihre langjährige ehrenamtliche Mitarbeit auf dem Abenteuerspielplatz und das **Ehepaar Gerta und Peter Bohlscheid** für ihre kinderfreundlichen Aktivitäten in ihrer Nachbarschaft.

Die Verleihung der Urkunden zum „Prädikat Kinderfreundlich“ fand durch Frau Roitzheim, die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, am 21. September zum Weltkindertag im Rahmen des Kinderflohmarktes statt.

Top 7: Infotreffen Skateranlage

Zum letzten Tagesordnungspunkt wurde eine Gruppe Sankt Augustiner Skater begrüßt. Die Teilnehmer der letzten Jugendratssitzung hatten beschlossen, bei der Verlegung der Skateranlage aktiv zu werden und zur neuen Standortfindung beizutragen. Ein in den Osterferien geplantes Treffen zwischen Vertretern des Parlamentes und Skatern wurde abgesagt, da die Vorauswahl möglicher Standorte durch die Verwaltung noch nicht abgeschlossen war. Um bei der zukünftigen Gestaltung mitplanen zu können, sollte der Termin nach Festlegung eines neuen Standortes nachgeholt werden.

Herr Lübken erklärte, dass die geplante Verlegung auf ein Gelände an der Alten Heerstraße aufgrund von Anwohnerbeschwerden gestoppt werden musste. Ein möglicher Gerichtsprozess und die zu erwartenden Folgekosten, z.B. für die Errichtung einer Lärmschutzwand, haben zur Aufgabe dieses Standortes geführt. Experten der Verwaltung haben neue Standorte geprüft, die nach Festlegung der in Frage kommenden Flächen auch den Skatern vorgestellt werden. Aufgrund der strengen Auflagen (Lärmschutz etc.) gibt es jedoch nicht viele geeignete Standorte. Die Wünsche der Skater in Bezug auf Erreichbarkeit und Größe des Geländes werden bei der Auswahl berücksichtigt. Nach Festlegung des neuen Standortes im Jugendhilfeausschuss am 15. April wird die Verwaltung weitere Schritte umsetzen und mit den Skatern Kontakt aufnehmen. Die Verwaltung sichert eine Beteiligung der Skater und des KiJuPa an der Gestaltung des neuen Geländes zu.

Der Bürgermeister ergänzte, dass die zukünftige Anlage um drei Elemente aus Hangelar erweitert wird, die Anschaffung von neuen Elementen aus Mitteln für die Verlegung jedoch nicht möglich ist.

In der anschließenden Diskussion wiederholten die Skater noch einmal ihren Wunsch nach Beteiligung an der Auswahl und Gestaltung des neuen Geländes und einer möglichst zügigen Umsetzung der gesamten Maßnahme durch die Stadt.

Das Kinder- und Jugendparlament beschloss mit 27 Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen die Durchführung eines Treffens mit den Skatern und bat die Verwaltung dieses Treffen zu unterstützen. Die Abgeordneten und die Skater sollen über die zukünftige Entwicklung bei der Verlegung durch die Verwaltung unterrichtet werden. Dabei soll auch eine angemessene Beteiligung bei der Gestaltung der Anlage ermöglicht werden.

Der Bürgermeister und die Sprecherinnen und der Sprecher bedankten sich bei den Abgeordneten für die tolle Mitarbeit und sprachen die Hoffnung aus, dass alle Anwesenden mit den Ergebnissen und Antworten der Sitzung zufrieden sind. Im Anschluss verabschiedeten sie sich bis zur nächsten Sitzung am 20. November 2008.

Klaus Schumacher, Bürgermeister

Marcus Lübken, Beigeordneter

Ralf Ulrich, Protokollführer

Anna-Lena Fitter, Protokollunterzeichnerin

Cennet Maggiasosa, Protokollunterzeichnerin

Anlage 1: Fragen und Antworten der Fragestunde

| | | |
|----------|---|--|
| 1 | <p>Frederick Pascal Genreith – AEG</p> <p>Bei uns an der Schule gibt es einen Brunnen, an dem zurzeit Steine entfernt werden. Wir möchten gerne wissen, ob der Brunnen renoviert oder abgerissen wird?</p> <p>Die Antwort von Herrn Richter lautete:</p> <p>Der Brunnen musste abgerissen werden, da viele Pflastersteine entfernt worden sind und eine erhöhte Unfallgefahr bestand. Das Vorhandene konnte nicht mit einfachen Mitteln repariert werden. Ähnliche Schwierigkeiten gibt es auch in anderen Pflastersteinbereichen des Schulgeländes. Wir werden in naher Zukunft überlegen, wie wir mit dem Problem umgehen.</p> | |
| 2 | <p>Christabel Welzel – GGS Sankt Augustin-Ort</p> <p>Am Europaring gibt es viele Kinder, aber so gut wie keine Spielmöglichkeiten. Die Straßen und die schmalen Bürgersteige sind hierfür auch nicht geeignet. Geschieht in diesem Bereich noch etwas mit Spielmöglichkeiten?</p> <p>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</p> <p>Ihr bekommt dort bald eine große Parkanlage zum Spielen. Es handelt sich hierbei um eine Ausgleichsmaßnahme der angrenzenden Fachhochschule. Für den zugebauten Bereich wurde die FH verpflichtet, eine Parkanlage als Ausgleich anlegen zu lassen. Es wird Obstbäume, Wiesen und Spielbereiche für die Kinder und Anwohner am Europaring geben. Die Pläne hierfür sind bereits gezeichnet. Zuerst müssen jedoch die Bautätigkeiten beendet werden und da die Anpflanzzeit für 2008 bereits vorbei ist, wird es mit der Umsetzung in diesem Jahr nichts mehr.</p> | |
| 3 | <p>Torben Kreuch – RSG</p> <p>Auf dem Spielplatz zwischen der Sandstraße und der Friedensstraße gibt es einen Sandspielbereich mit einer Kletterburg. Dieses Spielgerät ist schon seit Monaten mit Bauzäunen abgesperrt. Wann wird dieses Spielgerät wieder freigegeben?</p> <p>Die Antwort von Herrn Richter lautete:</p> <p>Wir haben an dieser Stelle ein neues Spielgerät aufgestellt. Da es Mängel gegeben hat, die vom TÜV beanstandet wurden, musste das Spielgerät zunächst stillgelegt werden. Die verantwortliche Firma hat mir zugesichert, die Mängel in der ersten Osterferienwoche zu beseitigen, so dass die Kinder das Klettergerät spätestens nach den Ferien nutzen können.</p> <p>Eine Ergänzung des städtischen Bauhofes lautet:</p> <p>Die Mängel sind inzwischen behoben und die große Kletterrutschkombination ist zum Spielen freigegeben.</p> | |
| 4 | <p>Fabian Altenrath – GGS Pleiser Wald</p> <p>An unserer Schule ist eine große Baustelle, wo eine neue OGS gebaut wird. Aus diesem Grund müssen wir immer einen riesigen Umweg gehen, um auf den Schulhof zu gelangen. Kann man das nicht anders regeln?</p> <p>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</p> <p>Diese Umstände lassen sich leider in Zeiten der Aus- und Umbauten nicht verhindern. Wir hoffen, dass die Unannehmlichkeiten nach Abschluss der Arbeiten, die wir gegen Ende Oktober erwarten, beendet sein werden. Zu dem Spielplatz wird es dann auf jeden Fall einen Zugang geben.</p> | |

| | | |
|---|--|--|
| 5 | <p>Alisa Kalwa – ASP</p> <p>Wann wird das neue Spielhaus fertig sein?</p> <p>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</p> <p>Wie Herr Lübken vorhin mitgeteilt hat, soll das neue Spielhaus, wenn alles planmäßig verläuft, im Spätherbst fertig sein.</p> | |
| 6 | <p>Anna Lena Fitter – EGS Hangelar</p> <p>An unserer Schule haben wir auch eine Baustelle wegen der OGS. Durch die Bauarbeiten haben wir ganz wenig Platz und dann wurden auch noch zusätzlich Toiletten aufgestellt, obwohl wir oben im Gebäude eine Toilette haben. Die müsste doch eigentlich ausreichen.</p> <p>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</p> <p>Das wäre schön und wir würden viele Geld sparen. Aber leider reicht die vorhandene Toilette nicht aus. Neben den üblichen Einschränkungen durch die Bautätigkeiten mussten bei euch noch Toilettencontainer aufgestellt werden, auch wenn diese zusätzlichen Platz wegnehmen.</p> | |
| 7 | <p>Felix Bloch – GGS Menden</p> <p>Unsere Grundschule an der Siegstraße ist auch von Bauarbeiten für die OGS betroffen. Vor einem Jahr wurde ein Karussell auf der Spielfläche entfernt und wir haben den freien Platz ersatzweise zum Fußballspielen genutzt. Auf diesen freien Platz sind nun die Tischtennisplatten für das Außengelände versetzt worden und wir haben nun gar keine Fußballwiese mehr.</p> <p>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</p> <p>Für die Erweiterung der OGS sind diese für euch ärgerlichen Umstände leider nicht zu verhindern. Nach Beendigung der Arbeiten werden wir diese Situation wieder für euch verändern. Die Maßnahmen für die OGS stellen Verbesserungen an den Schulen dar und werden in Zukunft vielen Schülern zugute kommen.</p> | |
| 8 | <p>Lucas Kowalski – KGS Mülldorf</p> <p>In der letzten KiJuPa-Sitzung wurde mir mitgeteilt, dass die Bauarbeiten an unserer Schule im Januar beendet sein sollten. Nun wird dort etwas Neues gebaut, von dem wir nicht wissen, was es ist und wann es fertig sein wird.</p> <p>Die Antwort von Herrn Lübken lautete:</p> <p>Zunächst haben wir an eurer Schule eine Feuchtesanierung durchgeführt. Im Alt- und im Neubau haben wir den Keller ausgebaut und dann wurde für euch noch ein "grünes Klassenzimmer" angelegt. Im Bereich des Schulkinderhauses hat danach der zweite große Bauabschnitt für die OGS begonnen. Nach Beendigung der Bauarbeiten soll das Außengelände noch gestaltet und, wie ihr vielleicht schon mitbekommen habt, ein Bolzplatz im hinteren Bereich des Schulgeländes angelegt werden. Dies kann natürlich nur Schritt für Schritt erledigt werden und dauert deswegen noch ein bisschen.</p> | |
| 9 | <p>Felix Bloch – GGS Menden</p> <p>Das Karussell auf unserer Spielwiese wurde schon vor längerer Zeit entfernt und sollte schon längst wieder ersetzt werden. Wann wird das geschehen?</p> <p>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</p> <p>Das Karussell wurde im Zuge der Umbaumaßnahmen zur OGS entfernt. Erst wenn die Bauarbeiten bei euch abgeschlossen sind, kann man das Außengelände neu gestalten und das Spielgerät wieder aufstellen.</p> | |

| | | |
|----|--|--|
| 10 | <p>Julia Elbern – GGS Sankt Augustin-Ort</p> <p>In unserer Schule gibt es im Keller schon seit mindestens drei Jahren Schimmel. Ich wollte fragen, wann man diesen entfernen kann?</p> <p>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</p> <p>In den Räumlichkeiten des alten Gebäudes, wo die zur Straße hin liegenden Klassenräume alle gesperrt sind, haben wir mit den Vorbereitungen zur Schimmelbeseitigung begonnen. Es ist problematisch an Schulen arbeiten zu lassen, wenn Unterricht ist, da der Lärm und andere Dinge die Schüler und Lehrer stören. Auch wenn wir sehr bemüht sind, unterrichtsfreie Zeiten oder Ferien für die notwendigen Sanierungen zu nutzen, lassen sich Beeinträchtigungen während des Unterrichts nicht immer verhindern. Durch die vielen Baustellen können wir nicht alle Schulen gleichzeitig betreuen.</p> | |
| 11 | <p>Anna Lena Fitter – EGS Hangelar</p> <p>Ich wollte fragen, ob die Baustellen dieses Jahr noch fertig werden?</p> <p>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</p> <p>Manche Baustellen werden dieses Jahr noch abgeschlossen werden, bei anderen werden die erforderlichen Bauabschnitte erst später fertig gestellt. In Mülldorf z. B., wie wir gerade gehört haben, werden sich die Arbeiten noch eine Weile hinziehen. Von der Planung her müssten wir bei euch in Hangelar dieses Jahr mit dem Gröbsten fertig werden.</p> | |
| 12 | <p>Julia Welk – KGS Buisdorf</p> <p>Wann ist der Siegdamm fertig?</p> <p>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</p> <p>Der Siegdamm soll dieses Jahr noch vollständig fertig werden. Dann kann man dort auch wieder spazieren gehen und Fahrrad fahren. Ich hoffe die Buisdorfer werden zur Einweihung eine Sommerfete mit allem drum und dran veranstalten. Wir hatten großes Glück, dass uns das Wetter den Damm nicht wieder weggespült hat. Wir hatten drei Mal Hochwasser in dieser Zeit. Gott sei Dank ist aber alles gut gegangen.</p> | |
| 13 | <p>Christabel Welzel – GGS Sankt Augustin-Ort</p> <p>Zwischen der Boelckestraße und der Straße „Auf der Heide“ in Sankt Augustin-Ort gibt es einen Spielplatz. Nachmittags kommen dort immer Jugendliche über dreizehn vorbei und bekritzeln die Spielgeräte mit Filzstiften. Einige von ihnen schmeißen sogar Bierflaschen auf den Boden. Die treffen sich dort meist gegen 17.00 Uhr, wenn keiner mehr da ist.</p> <p>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</p> <p>Wir gucken einmal, ob wir einen Mitarbeiter hinschicken können, der mit der Gruppe von Jugendlichen redet. Das könnt ihr natürlich auch machen. Wenn ihr ihnen freundlich deutlich machen könnt, dass die Scherben für euch und die Kleineren eine Verletzungsgefahr darstellen, werden sie hoffentlich rücksichtsvoller sein. Als Abgeordnete des KiJuPa könntet ihr ihnen klar machen, dass viele Kinder so denken wie ihr.</p> <p>Eine Ergänzung des Fachbereiches Kinder, Jugend und Schule lautet:</p> <p>Die Streetworkerin der Stadt hat den Platz an zwei verschiedenen Tagen in den Abendstunden aufgesucht und keine Jugendlichen angetroffen.</p> | |

| | | |
|----|---|--|
| 14 | <p>Aljosha Keil – GGS Menden</p> <p>Bei uns an der Grundschule Mittelstraße in Menden benutzen wir die Tore des alten Feuerwehrhauses zum Fußballspielen. Manchmal fliegen Bälle aufs Dach und bleiben dort liegen. Am nächsten Tag sind diese meist kaputt, da Jugendliche, die auf dem Dach herumklettern, diese immer zerfetzen. Die Hausmeister haben nicht immer Zeit, die Bälle sofort vom Dach zu holen und am nächsten Tag sind diese entweder kaputt oder verschwunden.</p> <p>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</p> <p>Wir nehmen deine Aussage jetzt einmal so entgegen. Wir werden einmal nachhören, was wir dagegen tun können. Grundsätzlich solltet ihr natürlich die Hausmeister informieren, damit sie euch helfen und die Bälle vom Dach holen.</p> <p>Ein Nachtrag des Hausmeisters der Schule lautet:</p> <p>“Wenn es einmal passieren sollte, dass ein Ball auf dem Dach landet, hole ich diesen herunter, wenn mich die Schüler informieren. Da ich jedoch nur halbtags arbeite und vormittags im Dienst bin, kann ich nicht helfen, wenn nachmittags die Bälle auf dem Dach landen. In diesem Fall können mir die Schüler am nächsten Tag Bescheid sagen. Jugendliche habe ich auf dem Dach noch nicht gesehen. Das Feuerwehrhaus ist sehr hoch und ich benötige alleine zwei Leitern, um einen Ball vom Dach zu holen. Ich kann mir nur schwer vorstellen, dass Jugendliche das ohne Hilfsmittel schaffen.</p> | |
| 15 | <p>Julia Elbern – GGS Sankt Augustin-Ort</p> <p>Auf dem Spielplatz an der Friedensstraße gibt es einen Bolzplatz, dessen Tore keine Netze besitzen. Deswegen muss man ständig hinter den Bällen herlaufen.</p> <p>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</p> <p>Tornetze gab es dort noch nie. Das ist auch gar nicht notwendig, da sich hinter den beiden Toren jeweils ein hoher und breiter Ballfangzaun befindet. Tore mit Metallgittern als Netze fangen leichter an zu scheppern und werden schneller zu Lärmbelästigungen für die Nachbarschaft.</p> | |
| 16 | <p>Christabel Welzel – GGS Sankt Augustin-Ort</p> <p>Bei uns in der Straße Im Wehrfeld stand mal ein Spielstraßenschild, auf dem Autofahrer zu rücksichtsvollem Fahren aufgefordert worden sind. Manche von denen, die dort wohnen, fahren jedoch ganz schnell und beachten die spielenden nicht. Auch das Schild dort ist leider verschwunden.</p> <p>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</p> <p>Das Aufstellen der Schilder ist mit der Hoffnung verbunden, dass die Autofahrer die Auflagen beachten und Rücksicht auf die Kinder und andere Passanten nehmen. Leider ist es genau so wie mit Fußgängern, die bei Rot über die Ampel gehen. Solche Verkehrsteilnehmer nehmen nur wenig Rücksicht. Wir können jedoch nicht überall Polizisten aufstellen, um alles kontrollieren zu können. Wenn diese Autofahrer bei euch wohnen, solltet ihr mit diesen einmal sprechen. Es handelt sich ja schließlich um Nachbarn von euch.</p> <p>Eine Anregung von Klaus Engels lautete:</p> <p>Vielleicht könnt ihr euren Nachbarn ja auch einen freundlichen Brief schreiben mit der Bitte, mehr Rücksicht auf euch zu nehmen.</p> | |
| 17 | <p>Felix Bloch – GGS Menden</p> | |

| | | |
|----|--|--|
| | <p>In der GGS Menden Mittelstraße wurde heute angefangen, etwas oben im Schulgebäude zu bauen. Was wird dort gebaut?</p> <p>Die Antwort der Verwaltung lautet:</p> <p>Hierüber haben wir keine Kenntnis. Wir werden uns einmal bei der Schulleitung über deine Anfrage informieren.</p> <p>Ein Nachtrag des Fachbereiches Kinder, Jugend und Schule lautet:</p> <p>Die Schulleitung und der Hausmeister haben uns mitgeteilt, dass es sich nicht um eine Baumaßnahme sondern lediglich um die Reparatur eines Fallrohres gehandelt hat. Fallrohre sind senkrechte Rohre zur Ableitung des Regenwassers und des Hausschmutzwassers innerhalb und außerhalb von Gebäuden. Die Reparatur ist bereits abgeschlossen.</p> | |
| 18 | <p>Aljosha Keil – GGS Menden</p> <p>Was passiert mit dem Gelände am alten Sportplatz, wo früher die Halfpipe gestanden hat?</p> <p>Die Antwort des Bürgermeisters lautet:</p> <p>Dort ist eine Bebauung geplant. Die Skaterelemente mussten auf den Bauhof transportiert werden, weil in diesem Bereich Kanäle und Grundversorgungsleitungen gelegt worden sind. Wir werden uns im Laufe dieser KiJuPa-Sitzung aber noch einmal ausführlicher mit dem neuen Skatergelände beschäftigen.</p> | |
| 19 | <p>Julia Welk – KGS Buisdorf</p> <p>In Buisdorf an der Deichstraße gibt es einen Spielplatz, auf dem zwei Spielgeräte entfernt worden sind. Warum ist das geschehen?</p> <p>Die Antwort des Bürgermeisters lautet:</p> <p>Wenn Spielgeräte abgebaut werden, dann geschieht das meistens aus Gründen der Sicherheit, wenn diese z. B. zu alt oder nicht mehr zum Spielen geeignet sind.</p> <p>Eine Ergänzung von Herrn Richter lautet:</p> <p>Manchmal werden auch Spielgeräte auf den Bauhof geholt, um diese in der Schreinerei oder der Werkstatt zu reparieren oder ein wenig zu überholen. Dies geschieht meistens im Winter, wenn ein vorübergehendes Fehlen nicht ganz so schlimm ist. Ich werde aber einmal nachschauen, was in diesem Fall auf dem Spielplatz geschehen ist.</p> <p>Ein Nachtrag des städtischen Bauhofes lautet:</p> <p>Die von Julia Welk angesprochenen Spielgeräte wurden schon vor Jahren entfernt. Diese Klettergeräte aus Stahl waren zu alt und werden heute nicht mehr hergestellt oder aufgebaut, da sie den neuen Sicherheitsbestimmungen nicht entsprechen. Im letzten Jahr wurde auf dem Spielplatz eine große Sandbaurutschkombination neu aufgestellt. Aus finanziellen und platztechnischen Gründen sind für die nächsten Jahre keine weiteren Anschaffungen für den Spielplatz an der Deichstraße in Buisdorf geplant.</p> | |

| | | |
|----|---|--|
| 20 | <p>Alisa Kalwa – ASP</p> <p>Der große Spielplatz in Mülldorf an der Schiffstraße soll ganz in die Nähe auf ein freies Gelände hinter die Kindertagesstätte verlegt werden. Warum kann der Spielplatz nicht dort bleiben, wo er jetzt ist und die Häuser, die dort gebaut werden sollen, kommen einfach woanders hin.</p> <p>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</p> <p>Vor dem Deich wird zum Ausgleich eine Anlage im neuen Stil errichtet. Der Vorteil ist, dass dort auch neue Spielgeräte angeschafft werden und die Fläche nicht viel kleiner als das alte Spielgelände sein wird.</p> | |
| 21 | <p>Nicolai Carl – KGS Hangelar</p> <p>Ich wollte fragen was an der Kreuzung in Hangelar los ist, wo die Kölnstraße auf die B 56 führt?</p> <p>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</p> <p>Im Augenblick werden dort Baustellenschilder aufgestellt, weil an dieser Stelle ein Verkehrskreisel angelegt wird. Dies wird ein Kreisverkehr so ähnlich wie wir ihn schon an zwei anderen Stellen in Hangelar besitzen. Die Verkehrsplaner erhoffen sich dadurch eine bessere Leitung der Fahrzeuge.</p> | |
| 22 | <p>Edna Weiß – KGS Meindorf</p> <p>Auf dem Spielplatz neben unserer Schule in Meindorf wurden ganz viele Spielgeräte abgebaut. Auf unserem Schulhof selbst wurden viele Container aufgestellt, aber wir brauchen mehr Platz zum Spielen.</p> <p>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</p> <p>Auch hier haben wir das Problem, dass für die Schulumbauten Spielfläche weggenommen werden musste. Die Container müssen sein, damit der Unterricht weiterhin ohne Einschränkung durchgeführt werden kann. Nach Beendigung der Arbeiten wird das wieder zurückgebaut, damit ihr wieder mehr Platz zum Spielen habt. Im Augenblick haben wir jedoch keine anderen Freiflächen.</p> <p>Eine Ergänzung des städtischen Bauhofes lautet:</p> <p>Für den Sandspielbereich des Spielplatzes neben der Grundschule in Meindorf ist eine größere Ersatzbeschaffung (Sandspielpodest) vorgesehen. Zusätzlich wird eine Doppelschaukel angeschafft und aufgestellt. Die Schulleitung ist über diese bevorstehende Maßnahme auch informiert. Die Anschaffung und Aufstellung der neuen Spielgeräte soll noch in diesem Jahr umgesetzt werden.</p> | |
| 23 | <p>Aljoshia Keil – GGS Menden Mittelstraße</p> <p>Wann kommt die Decke im Sportzentrum Menden rein?</p> <p>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</p> <p>Derzeit besteht ja die Überlegung, eventuell eine ganz neue Halle zu bauen oder die alte Halle für sehr viel Geld vollständig zu renovieren. Um die Halle wieder für Ballspiele nutzen zu können, haben wir jedoch vorübergehend eine Möglichkeit gefunden, ohne die gesamte Decke sanieren und anschließend wieder zubauen zu müssen. Dies sollte in den nächsten Wochen auch geschehen. Wenn die Entscheidung zum Neubau fallen sollte, wird die alte Halle erst abgerissen, wenn die neue gebaut und einsatzbereit ist.</p> <p>Eine Ergänzung des Fachbereiches Gebäudemanagement lautet:</p> <p>Die Halle ist wieder für jede Form von Ballspielen, auch Fußball und Volleyball, freigegeben. Eine Entscheidung in Bezug auf den Neubau ist noch nicht gefallen.</p> | |

Anlage 2: Fragen aus der Zettelbox - Sitzung vom 13. März 2008

| | | |
|---|--|--|
| 1 | <p>Christabel Wenzel – GGS Sankt Augustin-Ort</p> <p>Man hat uns versprochen, dass an unserer Schule neue Bänke aufgestellt werden. Geschieht das noch?</p> <p>Die Antwort des städtischen Bauhofes lautet:</p> <p>Für das Spielgelände des Schulhofes wurde ein neues Klettergerüst angeschafft und die Sandkasteneinfassung erneuert. Von Seiten des Bauhofes ist die Maßnahme abgeschlossen.</p> | |
| 2 | <p>Frederik Pascal Genreith – AEG</p> <p>Mir ist von Mitschülern gemeldet worden, dass in den Räumen der Oberstufe Wasser von der Decke tropft.</p> <p>Die Antwort des Gebäudemanagements lautet:</p> <p>Über einen Wasserschaden in den Räumlichkeiten des AEG liegt dem Gebäudemanagement keine Meldung vor. In solchen Fällen sind grundsätzlich die Hausmeister zu informieren. Können diese den Schaden nicht selbst beheben, erfolgt kurzfristig eine Meldung an uns. Unsere Vertragsfirmen werden dann informiert und kümmern sich so schnell wie möglich um die Schäden.</p> | |
| 3 | <p>Jasmin El-Fadel – Gutenbergschule</p> <p>3. 1) In der Grundschule Mittelstraße klettern immer Jugendliche auf das Dach. Kann nicht etwas dagegen gemacht werden?</p> <p>Die Antwort des Fachbereiches Kinder, Jugend und Schule lautet:</p> <p>Wir haben uns mit dem Hausmeister der Schule in Verbindung gesetzt. Da er nur halbtags arbeitet, kann er nachmittags nicht kontrollieren, ob Jugendliche auf das Dach klettern. Nach seiner Einschätzung ist es jedoch sehr schwierig, auf das Dach des Feuerwehrhauses zu klettern, da er selbst zwei Leitern einsetzen muss, um z. B. Bälle von dort herunter zu holen.</p> <p>2) Warum fahren manchmal die Busse und Bahnen nicht. Wenn wir zu spät in die Schule kommen, bekommen wir immer Ärger.</p> <p>Die Antwort des Fachbereiches Stadtplanung und Bauordnung lautet:</p> <p>Die Stadt hat auf Verspätungen oder den Ausfall von Bahnen und Bussen keinen Einfluss. Zu Verzögerungen kommt es laut Verkehrsgesellschaft nur bei außergewöhnlichen Ereignissen wie Unfällen, technischen Defekten und Staus. In diesen Fällen ist die RSVG verpflichtet, so kurzfristig wie möglich für einen Ersatzverkehr zu sorgen. Davon, dass die Fahrgäste einer beschädigten Straßenbahn in einen Bus umsteigen mussten, habt ihr ja sicherlich schon einmal gehört.</p> <p>3) Lieber Herr Bürgermeister, unsere Toiletten sind immer kaputt und stinken. Können sie nicht neue Toiletten bauen lassen?</p> <p>Die Antwort des Fachbereiches Gebäudemanagement lautet:</p> <p>Die Toiletten werden regelmäßig durch Reinigungskräfte geputzt. Außergewöhnliche Verunreinigungen und Schäden im Bereich der Toiletten sollten umgehend dem Hausmeister gemeldet werden. Dieser soll die Verunreinigungen beseitigen, kleinere Schäden selbst reparieren und größere der Stadt melden.</p> | |

| | | |
|---|--|--|
| | <p>4) Danke für das Aufbauen der neuen Schaukel. Die Erstklässler haben viel Spaß.</p> <p>Die Stellungnahme des städtischen Bauhofes zur Anmerkung lautet:</p> <p>Vielen Dank für das nette Lob. Es ist schön, wenn die Spielgeräte die wir aufstellen, von den Kindern gut angenommen werden.</p> | |
| 4 | <p>Felix Fuhr – KGS Buisdorf</p> <p>Wann wird die Absperrung zu den Eisenbahnschienen am Sportplatz in Buisdorf gebaut? Viele Kinder laufen über die Schienen.</p> <p>Die Antwort des städtischen Bauhofes lautet:</p> <p>Die Absperrung zu den Eisenbahnschienen im Bereich des Sportplatzes in Buisdorf ist bereits aufgebaut worden. Dies ist an einer Stelle geschehen, von der wir wissen, dass sie von vielen Kindern und Jugendlichen als gefährliche "Abkürzung" genutzt worden ist. Es ist natürlich nicht möglich, die gesamte Gleisstrecke an dieser Stelle zu beiden Seiten abzusichern.</p> | |
| 5 | <p>Edna Weiß – KGS Meindorf</p> <p>Wir hätten gerne neue Spielgeräte auf dem Spielplatz neben der Grundschule in Meindorf.</p> <p>Die Antwort des städtischen Bauhofes lautet:</p> <p>Für den Spielplatz wurde bereits eine Doppelschaukel angeschafft, die im Herbst dieses Jahres aufgestellt wird. Zusätzlich wird in diesem Jahr noch ein Sandspielpodest im Sandspielbereich ersetzt. Mit eurer Schulleitung haben wir bereits über die anstehenden Veränderungen gesprochen.</p> | |
| 6 | <p>Felix Block – GGS Menden</p> <p>Bis wann werden die Bauarbeiten von der OGS dauern und wann bekommen wir unseren Schulhof wieder?</p> <p>Die Antwort des Fachdienstes Grünplanung lautet:</p> <p>Nach unseren Informationen sollen die Aus- und Umbauten im Herbst abgeschlossen sein. Die neuen Räumlichkeiten wären somit bis zu den Weihnachtsferien 2008 bezugsfertig. Danach beginnen die Planungen für die Gestaltung des Außengeländes, deren Umsetzung im Frühjahr erfolgen soll.</p> | |
| 7 | <p>Justin Bühnemann – GGS Sankt Augustin-Ort</p> <p>Als Abgeordneter des KiJuPa möchte ich sie bitten an unserer Schule, der GGS Sankt Augustin-Ort, Fußballtore aufzustellen.</p> <p>Die Antwort des Fachbereiches Kinder, Jugend und Schule lautet:</p> <p>Durch das feste Aufstellen von Toren würde die Stadt auf dem Schulhof einen Bolzplatz anlegen. Das ist weder beabsichtigt noch sinnvoll, da hierfür gar nicht der nötige Platz vorhanden ist. Für eine Ballspielmöglichkeit in den Pausen oder im Nachmittagsspielbereich lässt sich sicherlich immer eine Lösung finden.</p> | |
| 8 | <p>Anschreiben an den Bürgermeister – Klasse 4a der KGS Buisdorf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kann der Sand auf dem Sportplatz in Buisdorf öfter gewechselt werden, da er ziemlich stark stinkt? • Können auf dem Spielplatz an der Deichstraße in Buisdorf nicht auch ein paar Spielgeräte für ältere Kinder aufgebaut werden? Auch hier stinkt der Sand. • Viele Straßen in Buisdorf, z. B. die Straße Am Siegblick, haben Schlaglöcher und müssen ausgebessert werden. Einige Kinder sind wegen den Löchern schon mit ihren Fahrrädern gestürzt. | |

Antwortschreiben des Bürgermeisters an die Klasse 4a der KGS Buisdorf:

Liebe Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a,

erst einmal möchte ich mich bei Euch für den Brief bedanken, den Ihr mir im Anschluss an die letzte Sitzung des Kinder- und Jugendparlamentes geschickt habt. Die Abgeordneten Eurer Schule hatten noch einige Fragen, die aus Mangel an Zeit nicht mehr in der Sitzung beantwortet werden konnten. Mit dem Antwortbrief hat es leider etwas gedauert, da ich meine Mitarbeiter gebeten habe, Euren Fragen einmal genauer vor Ort nachzugehen. Dies ist nun vor kurzem im Rahmen der jährlichen Spielplatzbegehung geschehen und die verantwortlichen Kollegen haben ja bereits persönlich mit Euch gesprochen und Euch das Ergebnis mitgeteilt. Ich möchte die Antworten auf die Fragen, die bei Euch im Klassenzimmer hängen, noch einmal kurz für Euch zusammenfassen:

1. Grundsätzlich wird ein Sandaustausch auf den städtischen Spielplätzen einmal im Jahr vorgenommen. Die Mitarbeiter haben Euren Vorwurf überprüft und mitgeteilt, dass der Sand nicht stinkt. Die Verunreinigungen in der Sprunggrube auf dem Sportplatz in Buisdorf kommen von Zweigen und Zapfen der angrenzenden Fichten. Zusätzlich gibt es in den Bepflanzungen einige Kaninchen, deren Hinterlassenschaften gelegentlich die Sandgrube verunreinigen. Für die jährlichen Bundesjugendspiele auf dem Sportplatz kann ich Euch zusagen, dass der Bauhof den Sand der Sprunggrube noch einmal zusätzlich reinigt, wenn die Mitarbeiter rechtzeitig informiert werden.
2. Der Sand auf dem Spielplatz an der Deichstraße "stinkt" ebenfalls nicht. Die Plätze werden mindestens einmal in der Woche gewartet und der Müll entfernt. Verunreinigungen im Sand wie Scherben, Papier oder Hundehaufen werden, soweit vorhanden, ebenfalls entfernt. Bei gefährlichen Gegenständen im Sand oder auf dem Platz kommt der Bauhof so schnell wie möglich vorbei, wenn ihm das rechtzeitig telefonisch mitgeteilt wird.
3. Es ist noch gar nicht so lange her, dass ein neues und teures Spielgerät auf Eurem Spielplatz aufgestellt worden ist. Da die Stadt Sankt Augustin nicht über ausreichend finanzielle Mittel verfügt, kann sie nicht alle Wünsche hinsichtlich der Anschaffung neuer Spielgeräte auf unseren Spielplätzen erfüllen. Für "ein paar" zusätzliche Spielgeräte ist der Spielplatz auch nicht groß genug, um die notwendigen Sicherheitsabstände einhalten zu können. Es gibt eine Liste mit einer Reihe von Spielplätzen, wo in nächster Zeit aus Gründen der Sicherheit alte Spielgeräte ausgetauscht und neue aufgestellt werden müssen. Leider muss ich Euch mitteilen, dass an der Deichstraße vorerst keine weiteren Maßnahmen geplant sind.
4. Die grundlegende Sanierung oder Neuanlage einiger Straßen in Buisdorf ist für die nächsten zwei Jahre geplant. Für diese Maßnahmen sind Gelder im städtischen Haushalt vorgesehen. Zu diesen Straßen gehören unter anderem die Ringstraße und die Straße Am Siegblick, die sich nahe der Sieg im Gewerbegebiet befinden.
5. Bei der Meldung von akuten Gefährdungen der Verkehrssicherheit werden kleinere Maßnahmen auch kurzfristig vom Bauhof durchgeführt.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Schumacher